Vereinschronik des Schützenvereines Zang e.V.1954

24.4.1954	Neugründung des Schützenvereines 1954. Beschluss den Verein beim Deutschen Schützenbund anzumelden. **Die erste Vereinsführung:** 1. Schützenmeister Paul Gemmi 2. Schützenmeister Ludwig Joos Kassierer Walter Fähnle, Schriftführer Wilhelm Keck **Die ersten Mitglieder:** Paul Birkhold, Georg Barth sen., Georg Barth jun., Heinrich Deffner, Walter Fähnle, Karl Fritz, Alois Friede, Josef Fuhrmann, Paul Gemmi, Ludwig Joos, Otto Joos, Wilhelm Keck, Otto Kolb, Helmut Pflanz, Martin Reißner, Oskar Schneider, Richard Schneider, Georg Wegscheider, Josef Tschollar. **Die ersten Mitgliedsbeiträge werden festgelegt:** Mitglied 8.- DM pro Jahr, Jungschützen 6.-DM pro Jahr
17.7.1954	Der Schützenverein veranstaltet mit Erfolg sein erstes öffentliches Preisschießen auf dem Kinderfestplatz in Zang.
02.1.1955	Oskar Schneider wird erster Schützenkönig.
13.1.1955	Die Vereinssatzung wird erlassen.
03.4.1955	Der erste Freundschaftskampf findet in Schnaitheim statt. Tagesbester Schütze wird Helmut Pflanz.
17.7.1955	Erste Teilnahme am Bezirksschießen in Geislingen an der Steige. Beim Mannschaftskampf können die Zanger Schützen den guten zweiten Platz erringen.
1956	Es wird eine Schützenkette gekauft. Den Titel auf die neue Kette kann sich Helmut Pflanz sichern. Der Verein verfügt jetzt über zwei Vereinsgewehre und fünf Scheibenzuganlagen.
1957	Über die Schaffung einer eigenen Schiessanlage werden erste Überlegungen angestellt. Für einen Neubau fehlen allerdings die finanziellen Mittel.
19.6.1959	Jetzt werden die ersten Gedanken über eine eigene Schiessanlage in die Tat umgesetzt. Von der Brauerei Gold Ochsen in Ulm wird eine Baracke in Aussicht gestellt und nach langwierigen Verhandlungen bekommt der Verein von der Gemeinde Zang einen Platz im „Hirscheck“ zugewiesen.
Aug. 1959 bis Sept. 1959	Unter der Führung von Helmut Pflanz wird das Fundament und die Eckpfeiler für die Baracke erstellt.
Okt. 1959	Das Vereinsheim ist fertig gestellt und wird eingeweiht. Zur Freude der Schützen wird eifrig gefeiert und getanzt

.

8.10.1960	Der erste Rundenwettkampf findet gegen die Schützenkameraden aus Aalen statt.
1960	Das Vereinsheim ist nicht an das Stromversorgungsnetz angeschlossen, deshalb wird eine Gasbeleuchtung gekauft.
27.9.1964	Fest zum 10-jährigen Bestehen des Vereins.
24.2.1967	Es wird beschlossen eine Toilette und eine Abstellraum an das Vereinsheim anzubauen.
27.1.1968	Dank des tatkräftigen Arbeitseinsatzes aller Vereinskameraden kann das erweiterte und renovierte Schützenhaus wieder in Betrieb gehen. In Anbetracht seines Einsatzes beim Um- und Erweiterungsbau wird Karl Pflanz zum Ehrenmitglied ernannt.
5.2.1971	Da immer mehr Mitglieder den Wunsch äußern neben dem Luftgewehr und Zimmerstutzenschießen das Pistolenschießen aufzunehmen und sich die Luken der Luftgewehrbahn bei viel Schnee nicht mehr öffnen lassen, wird der Beschluss zum Bau einer Pistolenanlage gefasst.
27.8.1972	Die 1. internationalen Volkswandertage ist die größte Veranstaltung die der Verein mit dem Albverein Zang durchgeführt hat. Sechs weitere Volkswandertage werden noch folgen.
25.4.1973	Die Baumaßnahmen für die Pistolenschießanlage und die Luftgewehrbahn beginnen.
1975	In mühevoller Eigenleistung wird das Schützenhaus an die Strom-, Wasser- und Abwasserversorgung angeschlossen. Nur mit vereinten Kräften können die Gräben für die Leitungen von Hand ausgehoben werden. Die Zeit des Händewaschens in mit Wasser gefüllten Eimern in endgültig vorbei. Von 1967 bis 1975 werden 12000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.
1978	Fertigstellung der neuen Schießanlage.
18.9.1978	Die neue Schießanlage wird abgenommen. Der Schießsport und die Kameradschaft, auch mit anderen Schützenvereinen soll wieder verstärkt werden.
17.11.1978	Die Vereinsfahne wird ausgesucht.
22.7.1979	Große Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe. Der Schützenverein Zang blickt auf 25 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Es findet ein großer Umzug mit Festwagen statt. Oberschützenmeister Helmut Pflanz äußert den Wunsch, man möge das geschaffene erhalten und weiter ausbauen und das zweite Vierteljahrhundert mit Zuversicht beginnen. Wilhelm Keck wird für seine 25jährige Tätigkeit als Schriftführer zum Ehrenmitglied ernannt. Vorstandschaft und Vereinsführung im Jubiläumsjahr: Oberschützenmeister Helmut Pflanz, Schützenmeister Georg Maier, Kassierer Rudi Illenberger, Schriftführer Wilhelm Keck, 1. Schützenmeister Helmut Lorenz, 2. Schützenmeister Helmut Pflanz, Jugendleiter Manfred Walter, Wirtschaftsleiter Robert Kupka, Ausschuss : Erwin Lamparter, Heinz Wahl und Gerd Schäfer.
4.11.1979	Der erste Freundschaftskampf mit Pistolen findet gegen Hohenmemmingen statt. Die Zanger Schützen siegen.
1980	Das zweite Vierteljahrhundert beginnt.
26.4.1980	Die Mitgliedsbeiträge für die Schützen werden auf 24.- DM pro Jahr erhöht. Ferner wird beschlossen, künftig einen festen Arbeitsdienst einzurichten, und zwar jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr. Dabei wird die Frage aufgeworfen, ob der Verein den Arbeitsdienstleistenden während Ihrer Tätigkeit Freibier zur Verfügung stellen soll. Denn, so wird argumentiert, es könne demjenigen der arbeitet nicht zugemutet werden den bei ihrer Tätigkeit für den Verein erworbenen Durst aus eigener Tasche zu löschen. Zur Förderung des

	Vereinslebens wird eine Kontaktaufnahme mit den örtlichen Vereinen angeregt. Gedacht wird dabei an ein Fußballspiel gegen den Sportverein. Hervorgehoben wird die Zusammenarbeitet mit dem Schwäbischen Albverein. Um die Vereinskasse aufzubessern wird der Vorschlag unterbreitet das Vereinsheim zu vermieten. Der SV Zang hat jetzt 51 Mitglieder.
1981	Erstmalige Teilnahme an Kreismeisterschaften mit der Disziplin Sportpistole.
1982	Die Spielplatzeinweihung am Schützenhaus wird durchgeführt. Für passive Mitglieder wird ein Beitrag festgelegt. Weitere Umbaumaßnahmen am Schützenhaus werden beschlossen. Die Luftgewehrbahn soll überdacht und die Küche vergrößert werden. Die Toilette soll vollständig erneuert werden.
1983	Der 1. Vorsitzende Harald Müller erläutert das Ziel der Umbaumaßnahmen an Hand der Baupläne. Die Dachaufrüstung ist für September geplant.
1984	Es werden, wie auch schon in den vergangenen Jahren, viele Feste organisiert und veranstaltet: Ring-, Tor-Schießen mit dem Sportverein, Fußballrückspiel, Skat und Binokelturnier, Tanz in den Mai, Kinderfest, Weiherhock, Nikolausfeier, Weihnachtsfeier, Silvesterfeier, Kreisschießen mit Pokalschießen, Freundschaftskampf Luftgewehr und Sportpistole, Jahresendschießen, zahlreiche Wanderungen mit dem Schwäbischen Albverein, Kegelabend. Durch diese Vielfalt machte sich der Verein einen guten Namen über die Ortsgrenzen hinaus.
24.11.1984	Jubiläumsfest zum 30jährigen Bestehen des Vereins, verbunden mit der Einweihung des neu gestalteten Schützenhauses. Der Verein hat nun 54 aktive Mitglieder und 21 passive Mitglieder. Das Schützenhaus wird zur einen festen Anlaufstelle in Zang.
1985	Teilnahme bei der Sportplatzeinweihung in Zang. Der Vorplatz am Schützenhaus wird neu gestaltet. Die Könisproklamation wird nicht mehr mit der Weihnachtsfeier zusammen erfolgen, sondern separat abgehalten. Es werden an beiden Ständen Feuerlöscher und Schießsportordnungen angebracht. Aktive Schützen können nur noch als solche beim Landratsamt gemeldet werden wenn sie regelmäßig am Schießtraining teilnehmen. Es wird das erste Sommernachtsfest mit Schwein vom Grill gefeiert.
27.4.1987	Alle ortsansässigen Vereine treffen sich im Schützenhaus Zang und verhandeln über die Teilnahme an der 700-Jahres-Feier von Königsbronn und der 450-Jahre-Feier in Zang.
5.6.1987	Die Zanger Schützen beteiligen sich an der 100-Jahr-Feier der freiwilligen Feuerwehr in Itzelberg.
1989	Die Bürgermeister der Albuchgemeinden stiften drei Wanderpokale Luftgewehr, Luftpistole und Kleinkaliberpistole. Der Vorstand des Söhnstetter Schützenvereins Heinz Köpf stiftet den vierten Pokal für Großkaliberpistole. Das Albuch Pokalschießen ist geboren. Die Zanger Schützen können beim 1. Albuch Pokalschießen in Steinheim keinen Pokal mit nach Hause nehmen, sind aber zahlenmäßig die am stärksten vertretene Mannschaft. Der Verein führt ein Jedermannsschießen durch, das von der Bevölkerung gut angenommen wird. Beim schon traditionellen Ring-Tor-Schießen mit dem Sportverein Zang kann der Schützenverein den Wanderpokal für ein Jahr mit ins Schützenhaus nehmen.
1990	Der Pachtvertrag mit der Gemeinde Zang wird verlängert.
1991	Die Vereinszeitung „Ballermann“ wird ins Leben gerufen.
26.1.1991	Über Nacht wird in das Schützenhaus eingebrochen. Geschätzter Schaden : 4540.- DM. Die Schützen beheben den Sachschaden in eigener Regie.

1992	Der SV Zang wird in den Großkaliber Sportschützenverband Baden-Württemberg im BDS aufgenommen. Siebzehn Großkaliberschützen erhoffen sich mehr Möglichkeiten und treten dem Verband bei. Den ersten Freundschaftswettkampf in Söhnsteten können die Großkaliberschützen nicht für sich entscheiden. Sie waren wohl schneller, jedoch leider nicht zielsicher genug.
1993	Der Schützenverein Zang wird Mitglied beim Bund Deutscher Schützen. Das vom RSV Söhnstetten begonnen Freundschaftsschießen findet in diesem Jahr in Zang statt. Es können 32 Schützen aus fünf Vereinen begrüßt werden. Die Zanger Schützen gewinnen mit Abstand. Die desolate Schaukel auf dem Spielplatz wird außer Betrieb genommen. Der Erbauer Walter Fähnle hat kurzerhand den Neubau beschlossen. Mit einer Präzision die alle Helfer begeistert, wird die neue Schaukel in kürzester Zeit fertiggestellt.
1994	Der Verein feiert seinen 40. Geburtstag und hat jetzt 125 Mitglieder. Anwohner beschwerden sich über Lärmbelästigungen. Unter dem Vorsitz von Helmut Lorenz gibt es erste Überlegungen über den Bau einer überdachten, lärmgedämmten Pistolenbahn. Der Neubau betrifft nicht alle Mitglieder, sondern die Großkaliber- und Mehrdistanzschützen. Die fünfzig Schützen werden aufgefordert den Neubau voranzutreiben. Der 1. Schützenmeister Mark Martin berichtet über schießsportliche Leistungen. Es gab 64 Einzelstarts in 16 Disziplinen. Die Skeet Mannschaft erreicht den 1. Platz bei den Bezirksmeisterschaften.
1995	Die Vereinszeitung „Ballermann“ wird erstmalig in Gemeinschaftsarbeit erstellt. Das schon traditionelle Schweinegrillfest wird durchgeführt. Die IHK hält eine Schulung über die Gaststättenverordnung ab.
1996	Die alte Schießbahn wird mit Trapezblech, gestiftet von den SWH Königsbronn, weitgehend überdacht um die Lärmbelästigung einzudämmen. Die Planungen des neuen Schießstandes gehen nur langsam voran. Die Gemeinde Königsbronn hat zur Sportlerehrung eingeladen. BM Stütz würdigte die Verdienste der Vereine. Die Attraktivität der Gemeinde wird dadurch gestärkt.
1997	Die Pläne für die Baumaßnahmen des neuen Schießstandes sind konkreter geworden, befinden sich aber immer noch in der Planungsphase.
1998	Alle aktiven Schützen müssen eine Sachkundeprüfung ablegen. Der 1. Vorsitzende Anton Koller 1. Schützenmeister Mark Martin und der 2. Schützenmeister Peter Klawonn übergeben die Finanzierungs- und Bauunterlagen an den Württembergischen Landessportbund, um sich Zuschüsse für den Bau zu sichern. Beginn mit dem Erdaushub für die neue Schießbahn.
30.4.2000	Deutscher Schützentag in Ulm. Zwölf Mitglieder des Schützenvereins gehen mit der Vereinsfahne beim Festumzug mit,
2001	Über ein Jahr sind die Bauarbeiten nun schon im Gange. Nun wird mit dem Innenausbau der Schießbahn begonnen.
2002	Die Raumschießanlage mit 5 Schießbahnen für Großkaliberwaffen und Flinten ist fertig und wird abgenommen. Schießstand wird zugelassen für: Unterhebelrepetierer für Kurzwaffenmunition 2500 Joule, Flinten 4000 Joule und für Kurzwaffen 2500 Joule. Der Vorsitzende Mark Martin hat zur Einweihungsfeier auch den Gemeinderat eingeladen. Es sind jetzt 170 Mitglieder im Schützenverein. Die Kreismeisterschaft wird für dieses Jahr auf unserem neuen Stand ausgerichtet.
4.9.2003	Es folgt die Schlussabnahme der gesamten Baumaßnahme. Der Vorstand Anton Koller ist Stolz auf das, was die Zanger Schützen gemeinsam geschaffen

haben. Das Schützenhaus Zang ist heute eine moderne Schießstätte für alle Kurwaffen, Langwaffen, Vorderlader, praktische Flinten, Zimmerstutzen, Luftgewehr- und Pistole. Für die Gastfreundlichkeit ist unser Wirteteam (Hebbe und Baste) bestens bekannt und auch größere Veranstaltungen können im Schützenhaus problemlos durchführt werden.